

Wie Sie bereits aus den Medien erfahren haben, plant der Gemeinderat der Stadt Bern eine "Zone für Wohnexperimente" bei der Schiess- und Zivilschutzanlage im Riedbach (siehe Link). Der Leist Oberbottigen wehrt sich vehement gegen eine solche Zone und bittet Sie um Ihre Mithilfe.

Bis am 5. Dezember 2011 läuft die öffentliche Mitwirkung, d.h. jedermann/-frau kann sich beim Stadtplanungsamt zu diesem Zonenplan äussern. Je mehr **negative** Meinungen beim Stadtplanungsamt eingehen, umso besser. Denn, wenn wir uns jetzt nicht dagegen wehren, gehen die „Stadtoberen“ davon aus, dass wir mit dieser „Zone für Wohnexperimente“ einverstanden sind.

Also, liebe Riedbächler, Bottiger, Matzenrieder und Freunde, setzt Euch kurz hin und formuliert eure Meinungen (Infos und Adresse findet Ihr im untenstehenden Link), **damit die Stadtverwaltung unsere Meinung kennt – und endlich mal etwas Gescheites zu lesen bekommt. Herzlichen Dank!!**

Untenstehend findet Ihr noch eine Sammlung an guten Gründen **gegen** eine solche Zone:

1. Die Bevölkerung der Stadt Bern hat im Jahre 1996 die Schaffung einer Zone für Wohnexperimente abgelehnt. Die beabsichtigte Zonenplanänderung dient zur Befriedigung von Einzelinteressen einer kleinen Gruppe und missachtet den Volkswillen. Der einzige Unterschied zu 1996 ist, dass die Folgen neu die Bevölkerung der Stadt-Peripherie tragen muss.
2. Der Gemeinderat will unliebsame Zentrumslasten einmal mehr in den ländlichen Westen Berns verlegen, da man sich hier gegen die demokratische Übermacht der Stadtberner nicht wehren kann.
3. Das für die Zone für Wohnexperimente umzuzonende Gebiet ist hervorragendes Landwirtschaftsland. Als Naherholungsgebiet dient es – anders als nach der geplanten Umzonung - dem öffentlichen Interesse. Wir sind dagegen, dass solches Land zur Befriedigung von egoistischen Eigeninteressen einer kleinen Gruppe zur Verfügung gestellt wird. Zudem ist die geplante "Mitumzonung" der Zivilschutz- und Schiessanlage Riedbach unnötig und erfolgt nur, um ein öffentliches Interesse zu suggerieren.
4. Diese Umzonung missachtet die geltenden raumplanerischen Grundsätze aufs Gröbste.
5. Wer genau und wie viele Personen auf diese Parzelle zu wohnen kommen, ist unklar. Der Gemeinderat ging bei der Planung von 40 Personen für die 6'000 m² grosse Parzelle aus. Macht 150 m² pro Person. Nicht schlecht, oder?
6. Die Annahme dieser Umzonung öffnet Tür und Tor für weitere Begehrlichkeiten, welche kaum mehr aufgehalten werden können. Wollen wir eine **Verslummung** unserer Gegend?

Wir danken für Ihre Mithilfe ganz herzlich.

Leist Oberbottigen

Link: www.bern.ch/online/mitwirkungen/bernlebenslage